

Paul M. Zulehner
Josef Fischer • Max Huber

„Sie werden mein Volk sein“

Grundkurs
gemeindlichen Glaubens

Patmos Verlag
Düsseldorf

Inhalt

Eröffnung

1. Teil:	17
WIE DAS VOLK SEINEN URSPRÜNGLICHEN PLATZ IN DER KIRCHE VERLOREN HAT UND WARUM ES IHN UNBEDINGT WIEDERGEWINNEN MUSS	
1. Die Eingrenzung der sozialen Reichweite von zentralen Wörtern und Begriffen kirchlicher Rede.	19
2. Wider die Eingrenzung wichtiger Wörter des kirchengemeindlichen Lebens: Anregungen zum persön- lichen und gemeinschaftlichen Nachdenken.	23
3. Die ursprüngliche Reichweite (und Texte aus verschiedenen Zeiten der Kirche).	25
4. Das pastorale Grundschisma.	30
5. Das Ende „obrigkeitlicher Seelsorge“.	32
6. Begriffsübungen zur Entwirrung.	35
7. Auf der Suche nach „Mitarbeitern des Klerus“.	39
8. Gemeindeentwicklung.	42
9. Die Kirche von morgen bauen.	44
10. Wie steht es um unsere Pfarrgemeinde? Anregungen zum persönlichen und gemeinschaftlichen Nachdenken.	46
2. Teil:	49
WIE DAS VOLK AM GRUND AUFTRAG DER KIRCHE BETEILIGT IST	
1. Texte des Konzils.	51
2. Die Konzilsbeschlüsse harren noch ihrer Durchführung in den Ortsgemeinden.	53

3. Die Kirche und der „Traum Gottes“ vom Menschen	55
4. Alltagschristen handeln „kirchlich“.	58
5. Amtschristen handeln „als Kirche“.	62
3. Teil:	65
WIE DAS VOLK SEINE BERUFUNG AUFSPÜREN UND SO SEINEN PLATZ IN DER KIRCHE WIEDER- GEWINNEN KANN	
I. Bisherige Wege der Volksförderung	67
1. Indirekte Volksförderung über die Experten.	68
2. Direkte Volksförderung über „Laiengremien“.	71
3. Direkte Volksförderung über Gemeindegatechese.	74
4. Wer trägt das Leben unserer Pfarrei? Anregungen zum persönlichen und gemeinschaftlichen Nachdenken.	77
II. Wege zu gemeindlichem Glauben.	78
1. Basis-Evangelisierung	78
Zur Mystagogie der Berufung	85
2. Ein Passauer „Grundkurs gemeindlichen Glaubens“	86
3. Der eigenen Berufung auf der Spur.	89
4. Du hast uns gerufen Gottesdienst zur Feier der Berufung	99
5. Bewährte Texte.	114
4. Teil:	121
WIE DAS VOLK SEINE BERUFUNG ENTWICKELN KANN UND WIE DABEI DIE AMTSTRÄGER UMLERNEN MÜSSEN	
I. Wie das Volk seine Berufung entwickeln kann	123
1. Texte des Konzils.	123
2. Einsichten und Erfahrungen.	124
3. Über die „Förderung des Volkes Gottes“: Anregungen zum persönlichen und gemeinschaftlichen Nachdenken.	130

II. Ändern sich die Leute, müssen sich auch der Pfarrer und die Pastoralexperten ändern.131
1. Texte des Konzils.131
2. Einsichten und Erfahrungen133
3. „Ändern sich die Gemeinden, so ändern sich auch die Amtsträger“: Anregungen zum persönlichen und gemeinschaftlichen Nachdenken.143
III. Zur Kultur der Charismen von Alltags- und Amtschristen gleichermaßen oder: Die biblische Geschäftsordnung für Pfarrgemeinden .	145
Beschließung147